

1. Prüfungsteil Rettungsübung

1.1 Vorbemerkung

Es gibt kein fest vorgeschriebenes Szenario, die Vorfälle sollen bewusst variiert werden. Die Prüflinge sollen zeigen, dass sie in der Lage sind, sich auf unvorhergesehene Ereignisse einzustellen und die notwendigen Rettungsmaßnahmen klar und sicher einzuleiten und durchzuführen.

1.2 Ablauf

- ⇒ Als Ausgangslage wird ein geplanter Übungstauchgang nach DGUV-R 105-002 angenommen bei dem es zu einem Tauchunfall kommt. Alle Taucher haben den Status Einsatztaucher 2.
- ⇒ Der tauchende Einsatztaucher (Lehrtaucher aus dem Prüferteam) befindet sich in einer Notlage, er reagiert nicht mehr auf die Leinenzeichen, führt diese falsch aus. Der Signalmann erkennt die Notlage, teilt dies dem Taucheinsatzführer mit. Dieser schickt den Sicherheitstaucher ins Wasser. Die Lage des Verunfallten ist anhand der aufsteigenden Luft oder Leine zu ermitteln, der Sicherheitstaucher ist durch eine Leine zu sichern (separat).
- ⇒ Der Zustand der verunfallten Person variiert (Punkt 4 Szenarien), die jeweiligen Prüfer legen dieses vor Beginn der Übung fest.
- ⇒ Der Signalmann übernimmt die Leitung der weiteren Durchführung der Rettung und Versorgung – unter Einbindung des für die Übung zur Verfügung stehenden Personals inklusive ihm selbst.
Der Retter (Sicherheitstaucher) hat den verunfallten Einsatztaucher situationsgerecht an die Oberfläche und von dort aus ans Ufer zu bringen. Bei der Anlandbringung kann der Signalmann alle ihm am Ufer sichtlich zur Verfügung stehenden Personen einbinden, er soll dabei zeigen, dass er in der Lage ist, klare Weisungen zu geben.
Der zur Verfügung stehende Personenkreis ist von den Prüfern zu definieren und sollte nicht mehr als zwei Personen zusätzlich zu Retter und Signalmann betragen. Alle Personen, die besonders benannt werden oder gekennzeichnet sind, werden als „nicht anwesend“ betrachtet. Die Prüfer haben dafür Sorge zu tragen, dass die Gerätschaften der verunfallten Person und des Retters von zusätzlichen Kräften im ufernahen Bereich übernommen werden.
- ⇒ An Land definieren die Prüfer nochmals den jeweiligen Zustand der verunfallten Person gegenüber dem Retter und beobachten anschließend für einen Zeitraum von etwa 10-15 min die jeweiligen ergriffenen Maßnahmen. Dabei können und sollen sie jederzeit eingreifen und Situationsveränderungen bekannt geben (z. B. Puls wird schwächer oder „man hört näherkommendes Rettungsfahrzeug“).
- ⇒ Die eingespielten Situationen sollen realitätsnah sein, der Zwischenfall entweder aufgrund eines Tauchfehlers oder einer Erkrankung erfolgt sein.

Einsatztaucherprüfung: Beschreibung der praktischen Tauchgänge

⇒ Das Übungsende erfolgt durch einen der Prüfer, der sich als Notarzt zu erkennen gibt. Die Übergabe an den Rettungsdienst stellt dann das Ende der Übung dar.

1.3 Bewertung

Die folgenden Punkte sollen für die Bewertung herangezogen werden (Reihenfolge willkürlich):

- ✓ Sicheres Verbringen der verunfallten Person an die Oberfläche (Methode und Aufstiegs geschwindigkeit, Überwachung des Zustandes, wenn Person noch bei Bewusstsein, Kopf überstreckt, wenn Atemregler noch im Mund. Person nicht zum Atmen zwingen, wenn noch bei Bewusstsein).
- ✓ Komplettes Aufblasen des Jackets des Verunfallten an der Oberfläche, Bemerkung der Entfernung des Bleigurtes (nicht abwerfen, nur anmerken „ich würde abwerfen“).
- ✓ Sicheres Verbringen an Land (wenn Atemregler im Mund, Nutzung desselben zur Beatmung, Kopf dabei überstrecken).
- ✓ Klare Übernahme der Teamleitung durch den Signalmann nach dem Anlandbringen.
- ✓ Korrekte Angaben beim Notruf.
- ✓ Klare Weisungen an die anderen Teamteilnehmer durch den Signalmann (z. B. Notruf absetzen lassen; Person zum Einweisen des Rettungsdienstes schicken, sobald Sondersignal hörbar). Dabei aber beachten: wir prüfen Einsatztaucher, keine Taucheinsatzführer. Insofern ist die Erwartungshaltung entsprechend zu legen.
- ✓ Korrektheit der angeordneten Maßnahmen.
- ✓ Korrektheit der durchgeführten Maßnahmen (z. B. Durchführung der HLW, Lagestabilisierung, psychologische Betreuung).
- ✓ Sicheres und korrektes Reagieren auf sich ändernde Situationen.
- ✓ Korrekte Übergabe an den Rettungsdienst (in Form des Prüfers, der den Notarzt simuliert).

1.4 Beispiele für Szenarien

- ✓ Bewusstlose Person unter Wasser; an Land zu Anfang noch Vorhandensein von Atmung und Kreislauf. Langsames Abkippen des Kreislaufes bis hin zum Stillstand → vorhandene Kreislaufschwäche
- ✓ Hilfloose Person unter Wasser; an Land werden Lähmungserscheinungen berichtet. → Dekompressionsunfall
- ✓ Hilfloose Person unter Wasser; an Land wird über rasenden Kopfschmerz berichtet, die Gesichtsfarbe ist rosa. → CO-Vergiftung durch fehlerhafte Flaschenfüllung
- ✓ Hilfloose Person unter Wasser; an Land wird über schmerzende Glieder und starkes Frieren berichtet, die Person ist blau angelaufen. → starke Unterkühlung

Einsatztaucherprüfung: Beschreibung der praktischen Tauchgänge

- ✓ Bewusstlose Person unter Wasser; an Land wird blutiger Auswurf festgestellt. → vermutlich Lungenbarotrauma im fortgeschrittenen Stadium
- ✓ Hilfloose Person an Wasseroberfläche; Taucher kommt von allein an die Wasseroberfläche, an Land wird blutiger Auswurf festgestellt → vermutlich Lungenbarotrauma im fortgeschrittenen Stadium
- ✓ Hilfloose Person unter Wasser; an Land wird über stechenden Schmerz im Brustbereich beim Atmen geklagt. → Lungenbarotrauma oder Lungenüberdehnung
- ✓ Orientierungslose Person unter Wasser; an Land wird über stechende Ohrenscherzen berichtet. → Trommelfellriss
- ✓ Benommene Person unter Wasser; an Land wird über Kopfschmerzen und Bewusstseinsstörungen berichtet. Die Gesichtsfarbe ist normal. → CO₂-Vergiftung durch Spiratmung oder fehlerhafte Flaschenfüllung

2 Prüfungsteil Tauchgang nach DGUV-R 105-002 Vorbemerkung

Es gibt keinen fest vorgeschriebenen Ablauf. Es soll mit einem Tauchtrupp die Durchführung eines Tauchganges nach DGUV-R 105-002 geübt werden. Die Suchmethode wird vom Prüferteam anhand der örtlichen Begebenheiten festgelegt.

2.2 Ablauf

Bei diesem Prüfungsteil geht es vor allem um die Prüfung der Fähigkeiten als Einsatztaucher und als Signalmann. Jeder Prüfling muss beide Rollen ausüben. Als SM wird diesem vom Prüfer/ TaEF die Gruppe und das Szenario vorgegeben. Der SM muss anhand der Lage eine sinnvolle Suchmethode bestimmen und den Ablauf der Suche organisieren.

2.3 Bewertung

Um die taucherische Fähigkeit zu überprüfen, muss ein Prüfer als zweiter Taucher mit dem Einsatztauchazubi an der Leine unter Wasser mittauchen. Weitere Prüfer über Wasser bewerten das Verhalten des Signalmanns und des Tauchtrupps insgesamt.

3 Prüfungsteil Arbeiten unter Wasser

3.1 Vorbemerkung

Bei diesem Tauchgang wird die Fähigkeit des Einsatzazubis überprüft, Unterwasserarbeiten durchzuführen.

Die jeweilige Arbeit wird vom Prüferteam anhand der örtlichen Begebenheiten festgelegt.

3.2 Ablauf

Es gehen immer zwei Taucher – ein Prüfer und der jeweilige Einsatztauchazubis als Tauchtrupp ins Wasser.

Der Prüfer handelt nur auf Anweisung des Einsatztauchazubis.

Wenn möglich und verfügbar, sollte dieser Prüfungsteil unter Nutzung von Vollmasken mit Sprechereinrichtung durchgeführt werden.

3.3 Bewertung

Der Einsatztauchazubi muss zeigen,

- ✓ dass er in der Lage ist, eine entsprechende Unterwasserarbeitsauftrag zu erfassen;
- ✓ das notwendige Material zu benennen;
- ✓ dafür zu sorgen, dass dieses sinnvoll mit unter Wasser genommen wird;
- ✓ dass er den zweiten Mann entsprechend einweisen kann;
- ✓ dass er bei Nutzung von Vollmasken mit Sprechereinrichtung in der Lage ist, diese sinnvoll einzusetzen.
- ✓ dass er in der Lage ist, für die Einhaltung der notwendigen Sicherheitsmaßnahmen zu sorgen.